

Liebe Schüler an der JRS,

ich möchte Euch heute schreiben, wie meine Zeit an der Zitronenschule war. „Was? Auf der Zitronenschule bist Du?“ Das habe ich damals oft gehört – ich aber denke sehr gerne an die Zeit an der JRS zurück. Ich bin 2015 aus Syrien nach Deutschland gekommen, sprach eigentlich überhaupt kein Deutsch – in vier Monaten bekomme ich mein Abitur. The Sky is the Limit. Ich war erst in der Integrationsklasse bei Frau Beek, sie hat sich rührend um uns gekümmert. Dann kam ich schon in die Klasse 9 und auch in der 10ten war ich bei Herrn Meier und Frau Hubel. Das sind beides Suuuuper-Lehrer, sie haben uns alle toll unterstützt und immer an uns geglaubt. Ich hatte auch einen Berufsberater, Herrn Senk, der hat mir bei der Suche nach Praktikums- und Schulplätzen sehr geholfen. (Und immer gesagt, ich müsse mich noch mehr anstrengen ☺) Das erste Praktikum war an einer Grundschule, da habe ich so geheult, als das Praktikum vorbei war. Das zweite Praktikum war in einer Sprachschule in Mehlem. Sehr interessant. Vielleicht mach´ ich so etwas später mal, Übersetzer... Ich wollte einen Beruf, bei dem ich einmal mit Kindern arbeiten kann, deshalb haben wir die Bewerbung ans Robert-Wetzlar-Kolleg Bonn geschrieben. Mit einem guten Fachoberschulabschluss, mit Q-Vermerk, wurde ich in die Fachschule für Erzieherausbildung (mit Abitur nach Schulende) aufgenommen. Aus Einsern und Zweiern wurden schnell Dreier und Vierer... und schlimmer. Der Sprung war mächtig schwer. Lernen, lernen, lernen. Der Berufseinstiegsbegleiter war aber noch lange Zeit ansprechbar, wenn es mal schwierig wurde. Jetzt bekomme ich im Mai (hoffentlich) ein recht gutes Abi, dann noch ein Anerkennungsjahr und ich bin Erzieher! Was ich Euch sagen möchte: Alles ist möglich, es liegt an Dir! Lass Dir von deinem Berufseinstiegsbegleiter helfen und gib Gas. The Sky ist he Limit. Viel Erfolg wünsche ich Dir. G.